



EXTERNES MITTELSCHULTRAINING MAX AICHER

Abschluss Schuljahr 2024-25

29. Juli 2025

PRESSECLIPPING



**MAX AICHER**

Förderstiftung

Ausgewählte Medien:



**Reichenhaller Tagblatt**

**Traunsteiner Tagblatt**

**Berchtesgadener Anzeiger**

**Freilassinger Anzeiger**



## Erscheinungen im August 25

### Mediadaten- Reichweite/n (Quelle: jeweil. Website/Internet)

Reichweite einer Aussendung:

Mediadaten:	Reichweite/Verkaufsexemplare
BGD Anzeiger	fast 4.000 Verkaufsexemplare
Traunsteiner Tagblatt	fast 12.000 Verkaufsexemplare
Freilassinger Anzeiger	ca. 7.700 Verkaufsexemplare

zuzgl. Wochenendausgaben plus epaper

Reichenhaller	ca. 9.500 Verkaufsexemplare
Bayernwelle <sup>2</sup>	40.000 HörerInnen
mediaWorxx FB	nicht bekannt
Alle OVB24-Newsportale*	ca. 7 Mio BesucherInnen
plus 25 Mio Seitenaufrufe/Monat	

\*6 Portale: mehr als 13 Mio BesucherInnen und mehr als 50 Mio Seitenaufrufe/Monat

= ca. 1,6 Mio/Tag

<sup>2</sup> Radiohörer, die auch online nachlesen

#### Gesamt-Reichweite/Erscheinung/Seher/Hörer

Print	ca. 40.000	+ online
Online	7 Mio. Besucher/ Monat = 233.333/Tag	
Hörer	40.000	+ online-Leser



# Freilassinger Anzeiger

Die Heimatzeitung für den Landkreis Berchtesgadener Land und den südstbayerischen Grenzbezirk

71. Jahrgang / 32. Woche / Nr. 177

Montag, 4. August 2025

Einzelpreis 2,40 Eur

## „Ein guter Tag, um stolz zu sein“

24 junge Zugewanderte erhalten Mittelschulzeugnisse und Leistungsberichte am Max-Aicher-Bildungszentrum

**Freilassing.** Im voll besetzten Rathaussaal erhielten die 24 Mittelschüler der beiden externen Mittelschulgruppen im Max-Aicher-Bildungszentrum für Integration ihre Leistungsberichte und Mittelschulzeugnisse. Mit einem Notendurchschnitt von 2,2 waren sich alle Ehrengäste mit Schülern und Lehrkräften einig – „heute ist ein guter Tag, um stolz zu sein“, heißt es in der Pressemitteilung der Max-Aicher-Stiftung.

Mit 91 Jahren: Max Aicher überreicht Zeugnisse

Max Aicher ließ es sich auch mit 91 Jahren nicht nehmen, die Zeugnisse selbst zu überreichen und die guten Leistungen hervorzuheben. Gerhard Weichenhain als Vorstand der Max-Aicher-Förderstiftung lobte das Engagement und den Fleiß der jungen Zugewanderten zwischen 20 und 30 Jahren und freute sich, dass man auch im 10. Jahr des Bestehens dieses Integrationsprojektes wieder junge Leute mit einem staatlichen Zeugnis in Ausbildung und Arbeit entlassen könne.

Bürgermeister Markus Hiebl fand lobende Worte für die Absolventen und ermunterte sie, gesetzte Ziele und Wünsche im Fokus zu haben. Alle Anwesenden bat er, weiterhin Integration zu unterstützen: konzeptionell und strategisch – um das zu schaffen,



Die Schüler freuten sich gemeinsam mit den vielen Gratulanten über ihre Leistungen.

– Foto: Max-Aicher-Stiftung

was diese Absolventen in einem fremden Land geschafft haben: ihre Grundlage für ein freies selbstbestimmtes Leben. Auch Landratsstellvertreter Helmut Füre zeigte sich beeindruckt von den Leistungen, die mit Fleiß und Willen erreicht wurden. Der Landtagsabgeordnete, Martin Brunnhuber, gratulierte den jungen Erwachsenen, die nun nach zwei Schuljahren einen neuen Lebensabschnitt mit Eigenverantwortung beginnen können.

Die langjährige Wegbegleiterin des Unterrichtsprojektes, die Integrationslotsin des Landkreises, Astrid Kaeswurm, hob hervor, dass das Max-Aicher-Unterrichtsprojekt Brücken baue und viele Kulturen verbinde, lernen doch insgesamt Menschen aus über 40 Herkunftsländern und viele Konti-

nenten friedlich miteinander und voneinander. Zusammen mit Bernhard Riedl, dem seit einem Jahr neuen Direktor der prüfungsabnehmenden Mittelschule Aining-Mitterfelden, überreichten die Ehrengäste den elf erfolgreichen Abschlusschülern ihre Abschlusszeugnisse. Weitere 13 Zugewanderte beendeten das erste Schuljahr und erhielten ihre Leistungsberichte mit sehr guten Bewertungen. Damit werden sie ab September als Prüfungsgruppe bis zu ihren Abschlussprüfungen im Juli 26 weiterbilden.

„Wir haben viel Grund zum Feiern“, freute sich Gabriele Bauer-Stadler, Leiterin des Bildungszentrums. „100 Prozent haben das Schuljahr geschafft, mit einem sehr guten Notendurchschnitt. Wir freuen uns sehr mit Kübra, die in allen Fächern eine glatte 1 er-

reichte. Im Herbst beginnen fast alle eine Ausbildungsstelle, treten eine Arbeit an oder lernen weiter.“

Die zwei Schuljahre dauernde Mittelschulzeit ließ den Zugewanderten nicht viel Freiraum: Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte, Soziales, Politik, Leben in Deutschland, Berufsdeutsch und EDV. Die Lehrerinnen Julia Hänisch, Andrea Bus und Christina Fast drückten ordentlich „aufs Gas“. Denn auch Praxis-Lerntage, berufsunterstützende Maßnahmen durften nicht zu kurz kommen. An insgesamt 18 Tagen in den letzten 12 Monaten waren die Lernenden unterwegs: ob Berufsinformationsmessen, Betriebsbesuche wie der Kläranlage, dem Badyon und dem Energieverbund der Stadt Freilassing, der Brauerei Wieninger oder dem

Bauernhof der Familie Mühlberger in Bruch, Besuche von IHK, HWK oder dem Kreisjugendring BGL – dies alles bereicherte den Schulalltag und das Wissen um das Leben in Deutschland. Nicht zuletzt drehte das Bayerischen Innenministerium einen Video-Clip mit den Lernenden und auch mit dem Bayerischen Fernsehen wurde ein Tag lang gedreht. In kleinen Theater-Sketchen präsentierte die Prüfungsgruppe die Erfahrungen und Herausforderungen mit der deutschen Sprache unter viel Beifall der Anwesenden.

Seit Herbst 2019 haben rund 140 junge Geflüchtete ihren Mittelschulabschluss, ihren Quali und zwei junge Ukrainer sogar die Mittlere Reife über das Max-Aicher-Bildungszentrum für Integration absolviert. Die Zahlen würden laut Pressemitteilung zeigen,

das etwa ein Drittel später in Pflege- und Gesundheitsberufen arbeiten, etwa 15 Prozent in Erzieherberufen, insgesamt zehn Prozent einen Handwerksberuf erlernen, aber auch viele in der Gastronomie und im Tourismus Ausbildungen machen.

Schüler starten im Herbst in verschiedene Ausbildungen

Im diesjährigen Jahrgang starten Pinky und Myo aus Myanmar sowie Shaheer aus Afghanistan eine Ausbildung in der Pflege, Kübra aus der Türkei wird Medizinische Fachangestellte und Maksym aus der Ukraine beginnt eine Elektriker-Ausbildung. „Das war immer mein Traum“, sagte er. Kyros aus Eritrea wird Friseur, andere werden Erzieher oder arbeiten in der Gastro. Aya und Maya aus Syrien wollen in einer Zahnarztpraxis arbeiten, andere als Lagerlogistiker oder streben weitere Abschlüsse an. Die meisten bleiben allerdings in der Region. „In Zeiten des Fachkräftemangels ist diese Entwicklung mehr als erfreulich“, so Bauer-Stadler. Sie dankte sich bei der Mittelschule Aining-Mitterfelden für die mittlerweile neunjährige Zusammenarbeit, bei allen sozialen Organisationen, dem Schulamt, den Schulen, der Berufsschule dem Jobcenter sowie all den anderen vielen Partnern. Fulminant endete der Vormittag mit dem Lied von Queens „We Are The Champions“, gesungen von Faith aus Nigeria.



### „Ein guter Tag, um stolz zu sein“

PLUS+

Freilassing. Im voll besetzten Rathaussaal erhielten die 24 Mittelschüler der beiden externen Mittelschulgruppen im Max-Aicher-Bildungszentrum ...

### „Ein guter Tag, um stolz zu sein“

24 junge Zugewanderte erhalten Mittelschulzeugnisse und Leistungsberichte am Max-Aicher-Bildungszentrum

03.08.2025 |

[social media.icon-label.whatsapp](#) [social media.icon-label.facebook](#)

**Freilassing.** Im voll besetzten Rathaussaal erhielten die 24 Mittelschüler der beiden externen Mittelschulgruppen im Max-Aicher-Bildungszentrum für Integration ihre Leistungsberichte und Mittelschulzeugnisse. Mit einem Notendurchschnitt von 2,2 waren sich alle Ehrengäste mit Schülern und Lehrkräften einig – „heute ist ein guter Tag, um stolz zu sein“, heißt es in der Pressemitteilung der Max-Aicher-Stiftung.

### Mit 91 Jahren: Max Aicher überreicht Zeugnisse

Max Aicher ließ es sich auch mit 91 Jahren nicht nehmen, die Zeugnisse selbst zu überreichen und die guten Leistungen hervorzuheben....



# Traunsteiner Tagblatt

## Traunsteiner Tagblatt



### Vom Schüler zum Macher

[Freilassing](#) | Datum: 05.08.2025 05:00 Uhr CEST | Aktualisiert vor: 17 Stunden

**Freilassing – Im voll besetzten Rathaussaal in Freilassing erhielten die 24 Mittelschülerinnen und -schüler der beiden externen Mittelschulgruppen im Max-Aicher-Bildungszentrum für Integration ihre Leistungsberichte und Mittelschulzeugnisse. Entsprechend der Anforderungen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und**



**Kunst für Mittelschulen sowie des Staatsinstitutes für Schulqualität und Bildungsforschung München ISB Bayern haben sie alle ihr Lernziel erreicht. Mit dem Notendurchschnitt von 2,2 waren sich alle Ehrengäste mit den Schülern und Lehrkräften einig – heute ist ein guter Tag, um stolz zu sein.**

Max Aicher, Initiator und Finanzier dieses Unterrichtsprojektes, ließ es sich auch mit 91 Jahren nicht nehmen, die Zeugnisse selbst zu überreichen und die guten Leistungen hervorzuheben. Immer schon war ihm Bildung ein großes Anliegen, Menschen fördern und für neue Perspektiven und Ideen offen sein – wie er auch kürzlich in seiner Rede zur ihm verliehenen Ehrensensatorwürde von der Technischen Hochschule Rosenheim sagte.

Gerhard Weichenhain als Vorstand der Max-Aicher-Förderstiftung lobt das Engagement und den Fleiß der jungen Zugewanderten zwischen 20 und 30 Jahren und freut sich, dass man auch im zehnten Jahr des Bestehens dieses einzigartigen Integrationsprojektes wieder junge Leute aus allen Teilen der Welt mit einem staatlichen Zeugnis in Ausbildung und Arbeit entlassen könne. Freilassings Bürgermeister Markus Hiebl fand lobende Worte für die Absolventen, die gut erkannt haben, einen deutschen Schulabschluss als beste Möglichkeit für den Arbeitsmarkteinstieg anzustreben.

#### **Notendurchschnitt 2,2**

Kreisrat Helmut Fürle als Landrat-Stellvertreter zeigte sich beeindruckt von den großartigen Leistungen, die mit Fleiß und Willen erreicht wurden, ein Notendurchschnitt von 2,2 ist das heurige Ergebnis. Der Landtagsabgeordnete und für Bildung zuständige Dr. Martin Brunnhuber gratulierte den Zugewanderten jungen Erwachsenen, die nun nach zwei Schuljahren einen neuen Lebensabschnitt mit Eigenverantwortung beginnen. Viel sei vor allem im Bildungsbereich in 10 Jahren geschehen. Hunderte neuer Integrationsklassen seien geschaffen worden, in vielen kleinen Schritten gelinge Teilhabe.

Die langjährige Wegbegleiterin des Unterrichtsprojektes, die Integrationslotsin des Landkreises Astrid Kaeswurm hob in ihren Grußworten hervor, dass das Max-Aicher-Unterrichtsprojekt Brücken baue und viele Kulturen verbinde, lernen doch insgesamt Menschen aus über 40 Herkunftsländern und vier Kontinenten friedlich miteinander »und wir alle voneinander«.

#### **Leistungsberichte und Zeugnisse**

Zusammen mit Bernhard Riedl, dem seit einem Jahr neuen Direktor der prüfungsabnehmenden Mittelschule Ainring-Mitterfelden, überreichten die Ehrengäste den elf erfolgreichen Abschluss-Schülerinnen und -Schülern ihre staatlichen Abschlusszeugnisse. Weitere 13 Zugewanderte beendeten das 1. Schuljahr und erhielten ihre Leistungsberichte mit sehr guten Bewertungen. Damit werden sie ab September als Prüfungsgruppe bis zu ihren Abschlussprüfungen im Juli 2026 weiter büffeln.

Bernhard Riedl zeigte sich begeistert von den Prüflingen – ihrem Wissen, ihrem Fleiß, ihrem Benehmen und ihrer Pünktlichkeit. Nicht nur für die 1,0 -Schülerin Kübra aus der Türkei, sondern für alle sind die Weichen für die Zukunft mit dem staatlichen Abschluss gestellt.

»Wir haben viel Grund zum Feiern«, freut sich Gabriele Bauer-Stadler, Leiterin des Bildungszentrums. 100 Prozent haben das Schuljahr geschafft, mit einem sehr guten



Notendurchschnitt. Wir freuen uns sehr mit Kübra, die in allen Fächern eine glatte 1 erreichte. Im Herbst beginnen fast alle eine Ausbildung, treten eine Arbeit an oder lernen weiter. Es beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit einem selbstständig (zumindest teil-) finanzierten Leben.«

### **Lernen im Grünen Klassenzimmer**

Die zwei Schuljahre dauernde Mittelschulzeit ließ den Zugewanderten nicht viel Freiraum: Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte, Soziales, Politik, Leben in Deutschland, Berufsdeutsch und EDV.... die Lehrerinnen Julia Hänsch, Andrea Bus und Christina Fast drückten ordentlich »aufs Gas«. Denn auch Praxis-Lerntage, berufsunterstützende Maßnahmen durften nicht zu kurz kommen. An insgesamt 18 Tagen in den letzten zwölf Monaten waren die Lernenden unterwegs: ob Berufsinformationsmessen, Betriebsbesuche wie der Kläranlage, dem Badylon und dem Energieverbund der Stadt Freilassing, der Brauerei Wieninger oder dem Bauernhof der Familie Mühlberger in Bruch, Besuche von IHK, HWK oder dem Kreisjugendring BGL – dies alles bereicherte den Schulalltag und das Wissen um Leben in Deutschland. In kleinen Theater-Sketchen präsentierte die Prüfungsgruppe die Erfahrungen und Herausforderungen mit der deutschen Sprache unter viel Beifall der Anwesenden. Nichts ist unmöglich, es gibt kein können und nicht können, nur ein wollen und nicht wollen. Leben ist lebenslanges Lernen – »wir jetzt angekommen«. Alle Absolventen haben dies verstanden. Sie beginnen im Herbst unter anderem als Erzieherinnen, in der Gesundheitspflege, als Arzthelferin, Elektriker oder Friseur. Die Abschlussgruppe bedankte sich mit Blumen und Fototassen bei Familie Aicher und ihren doch lieb gewonnen Lehrerinnen.

### **Ein besonderer Gast**

Einen ganz besonderen Gast konnten die Anwesenden begrüßen – Ali Al Gafri aus dem Jemen, ein Ex-Schüler, der einen mehr als erfolgreichen Lebenseinstieg geschafft hat: Ankunft 2018 in Bischofswiesen, ABC-Kurs, Mittelschultraining mit Quali-Abschluss in der Corona-Zeit, Ausbildung zum Lagerlogistiker, parallel dazu Master-Studium BWL, Buchübersetzer und seit 2024 mit Frau und drei Kindern eingebürgert in Deutschland. »Max Aicher hat mir dazu verholfen. Ich weiß nicht, wie unser Leben ohne diese Möglichkeit verlaufen wäre. Vielen Dank.«

Eine große Unterstützerin für das Gelingen in diesen Jahren war die frühere Fachdienstleitung der Caritas, Anschi Kögler, die als Gratulantin gekommen war. Auch in den diesjährigen Jahrgängen sind 90 Prozent bereits »untergebracht«: Pinky und Myo aus Myanmar und Shaheer aus Afghanistan gehen in die Pflege-Lehre, Kübra aus der Türkei in eine Arztpraxis, Maksym aus der Ukraine beginnt eine Industrie-Elektriker-Ausbildung – »das war immer mein Traum«. Kyros aus Eritrea erlernt das Friseur-Handwerk, andere gehen in die Kinder-Erziehung oder in den Bereich Gastronomie/Tourismus. Aya und Maya aus Syrien wollen in eine Zahnarztpraxis, andere als Lagerlogistiker arbeiten oder evtl. auch nach weiteren Abschlüssen streben. Die meisten bleiben in der Region.

Fulminant endete dieser Vormittag mit dem Lied von Queens »We are the Champions« gelauncht von der stimmenstarken Faith aus Nigeria. fb



# Berchtesgadener Anzeiger

Menü *Berchtesgadener Anzeiger*

- [Startseite](#)
- [Region & Lokal](#)
- [Berchtesgadener Land](#)
- [Freilassing](#)
- [https://www.berchtesgadener-anzeiger.de/region-und-lokal/lokales-berchtesgadener-land/freilassing\\_artikel,-vom-schueler-zum-macher-\\_arid,950754.html](https://www.berchtesgadener-anzeiger.de/region-und-lokal/lokales-berchtesgadener-land/freilassing_artikel,-vom-schueler-zum-macher-_arid,950754.html)
- 



- 
-



- 
- 

### Vom Schüler zum Macher

[Freilassing](#) | Datum: 05.08.2025 05:00 Uhr CEST | Aktualisiert vor: 18 Stunden

**Freilassing – Im voll besetzten Rathaussaal in Freilassing erhielten die 24 Mittelschülerinnen und -schüler der beiden externen Mittelschulgruppen im Max-Aicher-Bildungszentrum für Integration ihre Leistungsberichte und Mittelschulzeugnisse. Entsprechend der Anforderungen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst für Mittelschulen sowie des Staatsinstitutes für Schulqualität und Bildungsforschung München ISB Bayern haben sie alle ihr Lernziel erreicht. Mit dem Notendurchschnitt von 2,2 waren sich alle Ehrengäste mit den Schülern und Lehrkräften einig – heute ist ein guter Tag, um stolz zu sein.**

Max Aicher, Initiator und Finanzier dieses Unterrichtsprojektes, ließ es sich auch mit 91 Jahren nicht nehmen, die Zeugnisse selbst zu überreichen und die guten Leistungen hervorzuheben. Immer schon war ihm Bildung ein großes Anliegen, Menschen fördern und für neue Perspektiven und Ideen offen sein – wie er auch kürzlich in seiner Rede zur ihm verliehenen Ehrensensatorwürde von der Technischen Hochschule Rosenheim sagte.

Gerhard Weichenhain als Vorstand der Max-Aicher-Förderstiftung lobt das Engagement und den Fleiß der jungen Zugewanderten zwischen 20 und 30 Jahren und freut sich, dass man auch im zehnten Jahr des Bestehens dieses einzigartigen Integrationsprojektes wieder junge Leute aus allen Teilen der Welt mit einem staatlichen Zeugnis in Ausbildung und Arbeit entlassen könne. Freilassings Bürgermeister Markus Hiebl fand lobende Worte für die Absolventen, die gut erkannt haben, einen deutschen Schulabschluss als beste Möglichkeit für den Arbeitsmarkteinstieg anzustreben.



## **Notendurchschnitt 2,2**

Kreisrat Helmut Fürle als Landrat-Stellvertreter zeigte sich beeindruckt von den großartigen Leistungen, die mit Fleiß und Willen erreicht wurden, ein Notendurchschnitt von 2,2 ist das heurige Ergebnis. Der Landtagsabgeordnete und für Bildung zuständige Dr. Martin Brunnhuber gratulierte den Zugewanderten jungen Erwachsenen, die nun nach zwei Schuljahren einen neuen Lebensabschnitt mit Eigenverantwortung beginnen. Viel sei vor allem im Bildungsbereich in 10 Jahren geschehen. Hunderte neuer Integrationsklassen seien geschaffen worden, in vielen kleinen Schritten gelinge Teilhabe.

Die langjährige Wegbegleiterin des Unterrichtsprojektes, die Integrationslotsin des Landkreises Astrid Kaeswurm hob in ihren Grußworten hervor, dass das Max-Aicher-Unterrichtsprojekt Brücken baue und viele Kulturen verbinde, lernen doch insgesamt Menschen aus über 40 Herkunftsländern und vier Kontinenten friedlich miteinander »und wir alle voneinander«.

## **Leistungsberichte und Zeugnisse**

Zusammen mit Bernhard Riedl, dem seit einem Jahr neuen Direktor der prüfungsabnehmenden Mittelschule Ainring-Mitterfelden, überreichten die Ehrengäste den elf erfolgreichen Abschluss-Schülerinnen und -Schülern ihre staatlichen Abschlusszeugnisse. Weitere 13 Zugewanderte beendeten das 1. Schuljahr und erhielten ihre Leistungsberichte mit sehr guten Bewertungen. Damit werden sie ab September als Prüfungsgruppe bis zu ihren Abschlussprüfungen im Juli 2026 weiter büffeln.

Bernhard Riedl zeigte sich begeistert von den Prüflingen – ihrem Wissen, ihrem Fleiß, ihrem Benehmen und ihrer Pünktlichkeit. Nicht nur für die 1,0 -Schülerin Kübra aus der Türkei, sondern für alle sind die Weichen für die Zukunft mit dem staatlichen Abschluss gestellt.

»Wir haben viel Grund zum Feiern«, freut sich Gabriele Bauer-Stadler, Leiterin des Bildungszentrums. 100 Prozent haben das Schuljahr geschafft, mit einem sehr guten Notendurchschnitt. Wir freuen uns sehr mit Kübra, die in allen Fächern eine glatte 1 erreichte. Im Herbst beginnen fast alle eine Ausbildung, treten eine Arbeit an oder lernen weiter. Es beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit einem selbstständig (zumindest teil-) finanzierten Leben.«

## **Lernen im Grünen Klassenzimmer**

Die zwei Schuljahre dauernde Mittelschulzeit ließ den Zugewanderten nicht viel Freiraum: Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte, Soziales, Politik, Leben in Deutschland, Berufsdeutsch und EDV.... die Lehrerinnen Julia Hänsch, Andrea Bus und Christina Fast drückten ordentlich »aufs Gas«. Denn auch Praxis-Lerntage, berufsunterstützende Maßnahmen durften nicht zu kurz kommen. An insgesamt 18 Tagen in den letzten zwölf Monaten waren die Lernenden unterwegs: ob Berufsinformationsmessen, Betriebsbesuche wie der Kläranlage, dem Badylon und dem Energieverbund der Stadt Freilassing, der Brauerei Wieninger oder dem Bauernhof der Familie Mühlberger in Bruch, Besuche von IHK, HWK oder dem Kreisjugendring BGL – dies alles bereicherte den Schulalltag und das Wissen um Leben in Deutschland.

In kleinen Theater-Sketchen präsentierte die Prüfungsgruppe die Erfahrungen und Herausforderungen mit der deutschen Sprache unter viel Beifall der Anwesenden. Nichts ist unmöglich, es gibt kein können und nicht können, nur ein wollen und nicht wollen. Leben ist



lebenslanges Lernen – »wir jetzt angekommen«. Alle Absolventen haben dies verstanden. Sie beginnen im Herbst unter anderem als Erzieherinnen, in der Gesundheitspflege, als Arzthelferin, Elektriker oder Friseur. Die Abschlussgruppe bedankte sich mit Blumen und Fototassen bei Familie Aicher und ihren doch lieb gewonnen Lehrerinnen.

### **Ein besonderer Gast**

Einen ganz besonderen Gast konnten die Anwesenden begrüßen – Ali Al Gafri aus dem Jemen, ein Ex-Schüler, der einen mehr als erfolgreichen Lebenseinstieg geschafft hat: Ankunft 2018 in Bischofswiesen, ABC-Kurs, Mittelschultraining mit Quali-Abschluss in der Corona-Zeit, Ausbildung zum Lagerlogistiker, parallel dazu Master-Studium BWL, Buchübersetzer und seit 2024 mit Frau und drei Kindern eingebürgert in Deutschland. »Max Aicher hat mir dazu verholfen. Ich weiß nicht, wie unser Leben ohne diese Möglichkeit verlaufen wäre. Vielen Dank.«

Eine große Unterstützerin für das Gelingen in diesen Jahren war die frühere Fachdienstleitung der Caritas, Anschi Kögler, die als Gratulantin gekommen war. Auch in den diesjährigen Jahrgängen sind 90 Prozent bereits »untergebracht«: Pinky und Myo aus Myanmar und Shaheer aus Afghanistan gehen in die Pflege-Lehre, Kübra aus der Türkei in eine Arztpraxis, Maksym aus der Ukraine beginnt eine Industrie-Elektriker-Ausbildung – »das war immer mein Traum«. Kyros aus Eritrea erlernt das Friseur-Handwerk, andere gehen in die Kinder-Erziehung oder in den Bereich Gastronomie/Tourismus. Aya und Maya aus Syrien wollen in eine Zahnarztpraxis, andere als Lagerlogistiker arbeiten oder evtl. auch nach weiteren Abschlüssen streben. Die meisten bleiben in der Region.

Fulminant endete dieser Vormittag mit dem Lied von Queens »We are the Champions« gelauncht von der stimmenstarken Faith aus Nigeria. fb



MdL Dr. Martin Brunnhuber

[Home](#) [Person](#) [Meine Schwerpunkte](#) [Meine Arbeit](#) [Medienbeiträge](#) [Ganz persönlich](#) [Arbeits](#)  
[Termine / Veranstaltungen](#)

## MdL Dr. Martin Brunnhuber gratuliert persönlich

**24 junge Zugewanderte erhalten Mittelschulzeugnisse am Max-Aicher-Bildungszentrum**



### **Mittelschulabschluss am 29. Juli 25 im Rathaussaal Freilassing**

Dr. Martin Brunnhuber (ganz links) | Bild: @ Marketing Max Aicher

**Freilassing** – Ein bewegender Tag im Zeichen von Bildung, Integration und neuen Perspektiven.

Im vollbesetzten Rathaussaal Freilassings erhielten 24 junge Erwachsene aus aller Welt ihre Mittelschulzeugnisse und Leistungsberichte. Die Absolventinnen und Absolventen haben das **externe Mittelschulprogramm am Max Aicher Bildungszentrum für Integration** mit einem hervorragenden Notendurchschnitt von 2,2 abgeschlossen. Alle haben ihr Lernziel erreicht – ein Grund zum Feiern und zur Anerkennung.

#### **Besuch von MdL Dr. Martin Brunnhuber**

Als bildungspolitischer Sprecher der FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion ließ es sich Dr. Martin Brunnhuber nicht nehmen, persönlich zur feierlichen Übergabe der Zeugnisse zu kommen. In seiner Ansprache würdigte er den Fleiß, die Eigenverantwortung und die Zielstrebigkeit der jungen Menschen:

**„Integration gelingt durch Bildung – und genau das sehen wir heute. Sie alle haben bewiesen, dass mit Mut, Einsatz und Unterstützung ein erfolgreicher Weg in unsere Gesellschaft möglich ist.“**

#### **Ein Integrationsprojekt mit Vorbildcharakter**

Das Max Aicher Bildungszentrum für Integration begleitet seit 2015 erwachsene Zugewanderte mit einem umfassenden Bildungsangebot – von Deutschkursen über Praxisveranstaltungen bis hin zum staatlich anerkannten Mittelschulabschluss. Über 900 Menschen haben das Angebot bereits genutzt, aktuell stammen die rund 120 Teilnehmer aus mehr als 40 Ländern.

Die drei besten Absolventinnen – darunter Kübra aus der Türkei mit einem Notenschnitt von 1,0 – erhielten besondere Anerkennung. Die Leiterin des Bildungszentrums, Gabriele Bauer-Stadler, zeigte sich stolz auf die Leistungen: „100 Prozent haben das Schuljahr bestanden – das ist ein klares Signal für die Kraft von Bildung und Gemeinschaft.“

#### **Weichen für die Zukunft sind gestellt**

Viele der Absolventinnen und Absolventen starten im Herbst eine Ausbildung – unter anderem in der Pflege, im Handwerk, im medizinischen Bereich oder in sozialen Berufen.

**Auch Max Aicher, Gründer und Förderer des Projekts, war trotz seines hohen Alters persönlich anwesend und überreichte die Zeugnisse. Die Veranstaltung wurde musikalisch abgerundet mit dem Song „We are the Champions“ – ein Gänsehautmoment, der den Stolz und die Hoffnung aller Beteiligten spürbar machte.**



## InfoMediaWorx Beitrag



InfoMediaWorx

30. Juli um 09:59 · 🌐



Gratulation - Aicher Mittelschüler erhalten Abschluss

Freilassing. Im vollbesetzten Rathaussaal in Freilassing erhielten gestern 24 Mittelschüler der beiden externen Mittelschulgruppen im Max Aicher Bildungszentrum für Integration ihre Leistungsberichte und Mittelschulzeugnisse. Entsprechend den staatlichen Anforderungen haben sie alle ihr Lernziel erreicht. Mit dem Notendurschnitt von 2,2 waren sich alle Ehrengäste mit den Schülern und Lehrkräften einig: "Heute ist ein guter Tag, um stolz zu sein".

Die Leiterin der Bildungseinrichtung, Gabriele Bauer-Stadler (Bild 2. von links) ist besonders stolz auf die drei besten Teilnehmer, in dem Fall Teilnehmerinnen: (im Bild von links) Hannah aus Eritrea, Kübra aus der Türkei mit einem Notenschnitt von 1,0 und Myo aus Myanmar.

Im Max Aicher Bildungszentrum für Integration lernen derzeit ca. 120 Teilnehmer aus über 40 Herkunftsländern. Seit September 2015 werden Deutschkurse, ein externes Mittelschulprogramm und Praxisveranstaltungen für erwachsene Zugewanderte im Berchtesgadener Land und angrenzenden Regionen angeboten.

Rund Zweidrittel der Zugewanderten im Landkreis – also ca. 900 Neubürger – nutzten das Angebot seither.

Foto: Max Aicher Bildung

[#InfoMediaWorx](#) [#Grenzenlose](#) [#Infos](#) für [#Salzburg](#) und das [#BerchtesgadenerLand](#)



43

2 Kommentare 4 Mal geteilt



**maxaicherstiftung** · Gefolgt

Freilassing



**maxaicherstiftung** · 2 Wo.

Vom Schüler zum Macher – die Zukunft beginnt jetzt 🙌

24 junge Erwachsene aus 9 Ländern und alle haben es geschafft! 🌍 Mit einem Durchschnitt von 2,2 – und sogar einer Schülerin mit glatter 1,0 – halten sie jetzt stolz ihr staatliches

Abschlusszeugnis in der Hand. 🎓 Sie haben alle Anforderungen des bayerischen Kultusministeriums erfüllt – ein echter Meilenstein! 🇩🇪

Ob Pflege, Handwerk oder Ausbildung – sie alle haben ein Ziel: Ankommen und Durchstarten. 🚀

Gerhard Weichenhain, Vorstand der Max Aicher Förderstiftung, nennt es ein „Herzensprojekt“, das nun schon im 10. Jahr besteht. Er lobt den Fleiß und das



Gefällt **gabrielebauerstadler** und weiteren Personen

4. August



Kommentieren ...

